

52/55-56

ne Ehr, Reputation undt Jntresse aus unserem privat Seckhel allein in künfftigen fehrnereu kostbahren Zuosammenkunfften verfechten sollen. Welches dan auff den heütigen Tag unser Meinung annoch ist undt hiemit zuo begährter Antwohrt einer ... Gmeindt Barr kundt gethan wirdt. Wan aber ie eine Gmeindt Barr nit acquiescieren undt weiters uns in dem Rächten behöriger Ohrten suchen wolte, behalten wir sowol des haupthandels als auch der Kösten uns bestermassen undt Solemmissime die Nohturfft vor, so vil unser Rächt undt Burgerschaft betreffen thuodt.

Es wirdt aber Eine Gmeindt Barr in solchem fahl wüssen den Eydtn. Stylum in dem Rächtstandt nach laut und inhalt der püntrüssen zuo gebrauchen undt uns als gefryte Eidtgnossen verschonnen, von Ohrt zuo Ohrt (wie bey underthannen geüöbt wirdt) zuo citieren, gestehn auch nit, das wir unser seits wider das libell [von 1604] gehandtlet, noch darwider zuo handeln gesinnet seyn"

Kanzlei der Stadt Zug

"Antwohrt auff lobl. Gmeindt Barr den 30. Augusti 1687 dem Raht der Statt Zug übersandten erklärang"

1) vgl. EA VI 2, 202 (Nr. 119)

Kopie, mit Dorsualnotiz - AH 52, 123-124

56

1628 Mai 23.

A

SCHREIBEN VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wüss das Jch demm Stattschriber [von Bremgarten, Johann] M e y e n b e r g geschriben unnd Jnn ersuchtt das er syn Oberkheitt [Schultheiss und Rat] umb die 500 gl. mahne, mier solche sambtt demm Zinns uff Jetz Pffingsten samett-hafftt lutt der verscribung ze erleggen, wyl Jch dan Jetzmalen solche zuo bestminne nutz khann anwenden, so wellest du mier gantz nütt helfen hinderstellig machen, sonders villmehrer befurderen wyl die Statt [Bremgarten] dessen wolvermögens.

Jeremias [W e r n e r, Wachtmeister in der Gardekompagnie von Konrad III. Zurlauben] Jst fort. Jch hab Zyttung das man verhofftt der König [L u d w i g XIII.] uff den 15. Maii syn Jnnritt Jnn Roschellen [La Rochelle, an

dessen Belagerung auch die Kompagnie Zurlauben teilnahm] soltt gethan haben. Gott wolle das es wahr sye".

---

Original, mit Siegelresten - AH 52, 125

57

1696 September 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RAT, JOHANN RUDOLF] DUERLER [AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Weilen das lobl. Vorohrt [der eidg. Orte] Zürich über des verhaftten Juden [Heinrich L ö w, dieser war wegen der Präziosen, die in der Hofkapelle in München gestohlen wurden, verhaftet worden] lifferung sein Meinung dem hiesigen [Vor-]Ohrt [der kath. Orte, Luzern] Eben durch ruckhbringen dis überschribnen dahin geent, das per expressum, der H. nacher München berichten undt sich uhrbietig machen solle, uf dero nothwendiges begeren uf Ein revers undt bezalung der umbkösten, den Juden zu lifferen, hatt man in hier, damit die Meinungen nit durchus discrepant usfallen, dis abfassen müssen, bis min hochg. H. Vetter von standts wegen selbst hiesigen Ohrts wegen wirdt überschriben werden. Undt scheint das bis uff ruckkommenten bescheidt von München der Jud sich gar woll in Frauenfeldt umb sein geldt sich wirdt ufhalten können, allein müsste durch das schriben so an den Tribunal nacher München von dem Herrn abgeschickht, Jemanden zu München advisiert werden, das man sicher sein köne, das solches dahin sie abgelegt worden, sonst kenten sie den Empfang dissimulieren, schon selbe die intention ferner nit hetten den Juden abfüeren zu lassen und doch hoc tempore sich beschwären, als ob man denselben nit hette lifferen wollen.

Unterdessen hat mein hochg. Vetter gar woll gethan disen 2 lobl. Ohrten das factum zu participieren undt weme vilicht gut gedünkte, dis auch übrigen [im Thurgau] mit Regierenden lobl. Ohrten Sentiment über die Materie Eingeholet werde, dan dergleich zu Ziten, so gut man es ihmer Macht, ungleich usschlagen kenne, beziehe mich auf hisigen Ohrts schriben selbst"

Der Auditor [der Nuntiatur?, Cherofino?] C h e r u f i n i werde morgen von hier nach Konstanz [zu Bischof Marquard R o d t v o n B u s s m a n n s h a u s e n?] verreisen. Dieser werde